

OB und Uli Lange zogen Preise
Bausteine brachten 13.000 Euro für guten Zweck

Am Sonntag ging er zu Ende, der Brettener Weihnachtsmarkt. Die Stadt zog ein positives Resumee. Gleichwohl wird der Markt im kommenden Jahr „näher an Weihnachten“ dran sein, versprach Oberbürgermeister Paul Metzger den Besucherinnen und Besuchern am Sonntagabend kurz vor Schluss des Markts. Metzger zog zusammen mit Initiator Uli Lange, Sponsoren und Kindern die Preise der Baustein-Aktion. Die Hälfte des Erlöses von insgesamt 13.000 Euro fließt nun der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten zu, die andere Hälfte der „Aktion Mensch“. Und, so ließ Uli Lange am Sonntagabend bei der Gewinner-Ziehung durchblicken, auch Brettener werden etwas davon haben: Seine Weihnachtspäckchen-Aktion wird zum Teil auch aus dem Erlös finanziert. Seit vielen Jahren verteilt Lange und seine Helfer an Heiligabend Päckchen an die Bewohnerinnen und Bewohner von Altenheimen. Insgesamt 150 Preise gab es bei der Baustein-Aktion zu gewinnen. Die ersten vier Gewinner zogen Kinder zusammen mit dem Oberbürgermeister und Uli Lange und dem „Hauptlosverkäufer“ Dieter Löffel (im Rollstuhl) öffentlich auf der Bühne. Mit dabei auch einer der Hauptsponsoren, Hans-Jürgen Deurer (rechts), und vom Regierungspräsidium Horst Ganninger. Über finanzielle Hilfe dürfen sich nach dem Weihnachtsmarkt viele freuen: Der von der Stadt eigens zur Verfügung gestellte „Benefiz-Stand“ war den ganzen Markt über immer belegt: So sammelten der Zontaclub Bruchsal, das Evangelische Diakonische Werk, die Lions Clubs aus Bruchsal und Bretten-Stromberg für Sozialeinrichtungen. Dabei war auch das Brettener Hohberghaus und der Peru-Kreis der Brettener katholischen Kirchengemeinde. Zum ersten Mal war auch die Arbeitsgemeinschaft Städtepartnerschaften bei Weihnachtsmarkt vertreten. Ein Quiz testete das Wissen der Brettener über ihre Partnerstädte. Über den Hauptpreis, eine Reise nach Wittenberg zur dort stattfindenden Fest „Luthers Hochzeit“, freute sich der Gewinner ebenso wie die weiteren, die demnächst Kunstdrucke ihr eigen nennen dürfen.